

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF  
Bundesgasse 3  
3003 Bern

Bern, 15. April 2016 / AG  
VL AIA Japan, Korea, Kanada, UK Crown  
dependencies, Island, Norwegen

**Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Guernsey, Jersey, der Insel Man, Island und Norwegen**  
**Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Japan**  
**Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit Kanada**  
**Einführung des automatischen Informationsaustauschs über Finanzkonten mit der Republik Korea**

**Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlagen danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen stimmt der Einführung des automatischen Informationsaustausches über Finanzkonten (AIA) mit Guernsey, der Insel Man, Jersey, Island, Norwegen, Kanada, Korea und Japan mit gewissen Vorbehalten zu.

Die Forderungen der FDP bezüglich Einführung eines AIA sind, wie bereits in vorherigen Vorlagen formuliert, wie folgt:

- 1.) Das Vorhandensein von Regularisierungsmöglichkeiten im jeweiligen Partnerstaat.
- 2.) Der Datenschutz und das Spezialitätsprinzip sind im Partnerstaat gewährleistet.
- 3.) Gleich lange Spiesse für alle: Der Datenaustausch des Partnerstaates ist standardkonform betreffend Qualität der Daten und reziprok gegenüber der Schweiz und anderen wichtigen Staaten.

Zudem ist es jeweils wünschenswert, dass ein verbesserter Marktzutritt für Finanzdienstleister im jeweiligen Partnerstaat erreicht wird.

Bezüglich des Abkommens mit Japan kritisieren wir, dass angemessene Regularisierungsmöglichkeiten noch nicht genügend vorhanden sind. Auch der Bundesrat hat in den Verhandlungsmandaten zum AIA festgehalten, dass angemessene Mechanismen bereitstehen müssen, um die steuerliche Situation zu regularisieren.

Es bleiben zudem Vorbehalte zu allen AIA Abkommen. Ob der Datenschutz und das Spezialitätsprinzip im Partnerstaat gewährleistet sind, lässt sich anhand der in den Begleitberichten gelieferten Informationen nur unzureichend einschätzen. Zudem pochen wir auf die Prüfung eines standardkonformen Datenaustauschs im jeweiligen Partnerstaat mit anderen Staaten und eine hohe Qualität an Daten. Falls sich diese Punkte als nicht zutreffend herausstellen sollten, muss die Schweiz den AIA mit dem jeweiligen Land unverzüglich stoppen.

Bisher wurden schon verschiedentlich AIA Abkommen unterschrieben, und in keinem ist ein Fortschritt bezüglich Marktzugang erwirkt worden. Zum Teil werden Abkommen unterzeichnet, obwohl nicht einmal Gespräche über Marktzugang geführt werden. Die FDP fordert daher, dass bei für den Finanzplatz wichtigen Standorten die Aufnahme von Gesprächen über einen Marktzugang eine Mindestanforderung darstellt vor Abschluss eines AIA Abkommens.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen  
Der Präsident



Philipp Müller  
Ständerat

Der Generalsekretär



Samuel Lanz